

### Drittes Kapitel.

#### Kämpfe mit den Bakundus.

Vor der größeren Hütte erblickten wir auf einem, mit einem Pantherfell überdeckten Holzkloße einen Neger sitzen, über dessen Schultern ein aus unzähligen bunten Vogelfedern zusammengesetzter Mantel hing, während sein kurzes Wollhaar von einem gelben Reifen zusammengehalten wurde, in den ringsum die purpurfarbenen Flügel Federn des Turako gesteckt waren; wahrscheinlich diente dieser Kopfschmuck als ein Zeichen seiner Würde. Um die Hüften war ein buntfarbiges Stück Baumwollenzug geschlungen. Das Gesicht des schwarzen Herrschers war nicht häßlich, doch hatten seine dunklen, glänzenden Augen einen böartigen Ausdruck, wie es mir vorkam. Etwa ein Duzend hochgewachsener Neger stand hinter und zu beiden Seiten des als Thron dienenden Sitzes.

Durch einen Wink mit der rechten Hand lud der König uns ein, näher zu treten, da wir einige Schritte von ihm entfernt stehen geblieben waren, wie uns Ebu-ben-Asa geraten.

„Was führt dich und deine Leute in das Land der Bakundus?“ fragte Thari in einem Dialekte, von dem wir nur wenige Worte verstanden.

Nachdem der Freund des Händlers diese Worte uns in die Duallasprache übersezt, erwiderte Herr Petersen in der letzteren: „Ich